

Montag den 9. Juli cr. fällt die ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung aus. Dagegen findet Mittwoch den 11. Juli cr. Nachm. 4 Uhr eine außerordentliche Sitzung statt.

Vorlagen für dieselbe.

Beratung und Beschlußfassung über:

Öffentliche Sitzung:

- 1) Die Vorschläge der betr. Kommission zur Abänderung der Geschäfts-Ordnung;
2) die Erteilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 1881/82;
3) die Aenderung an der für die Advokatenstraße festgesetzten Grundstücksgrenze;
4) den Bericht der Kommission in Betreff der event. künftigen Erwerbung des Sparplatzgrundstücks Rathausgasse Nr. 1;
5) die Genehmigung des bisher beobachteten Verfahrens in Betreff der Verwertung der als Zufahrtsweg zur landwirtschaftlichen Benutzung nicht mehr erforderlichen Wirtschaftsweg- und Parallelwege zc.;
6) die Feststellung der Grundstücksgrenze für die Häuser Schwarzgasse Nr. 1 bis 5 und der zu gewährenden Terranaufschüßigung.

Der Vorkehrer der Stadtverordneten-Versammlung. O. Neff.

Vocales.

Halle, den 7. Juli.

* [Berichtigung.] Die Notiz unseres Herrn u-Referenten, daß der Ertrag der Kollekte beim Commercials in den Frankfurter Stiftungen in Höhe von 108 M zur Beschaffung der Musikinstrumente dienen solle, ist wie seine Mitgetheilte wird, eine irrthümliche, da die letzteren bereits bezahlt sind, die qu. Summe ist vielmehr zu gleichen Theilen unter die drei Vereine zur Verteilung gelangt, welche bei dem schönen Feste mitwirkten.

+ [Theater-Anleihe.] Der Magistrat macht bekannt, daß auf die ersten 25 pCt. Einzahlung zur Theater-Anleihe bis zum 5. d. Mts. nur 67 375 M. eingezogen und 174 Zeichner mit 45 125 M. noch rückständig waren. Die Vertheilungen werden nun erstucht, die rückständigen Beträge binnen 5 Tagen an die Kämmerer I abzurufen.

B. Der Provinzialverein ehemal. Jäger und Schützen feiert bekanntlich hier am Sonntag sein 10. Stiftungsfest. Vormittags 8 Uhr findet der Empfang der ankommenden Gäste auf dem höchsten Bahnhofsplatze statt, woran sich die Vertheilung derselben im „Prinz Carl“ reihen wird. Nachmittags um 3 1/2 Uhr wird die Generalversammlung in „Freyberg's Garten“ abgehalten. Im Garten concertirt die Kapelle des 4. Jägerbataillons. Abends 8 Uhr findet ebenfalls Commercials statt.

B. [Friedensfeier.] Der Halle'sche Turnverein gedenkt Sonntag den 8. d. Mts. seinen alljährlichen Geburtstag nach der Vorschriften zu feiern. Unter Vorantritt des Tambourmajors wird sich der Zug von dem Versammlungsorte, der südlichen Turnhalle, Nachmittags 1 Uhr durch die Gassen der Stadt bewegen. Ebenfalls wird der Artillerie-Verein der Vorschriften einen Besuch abstatten und wird unsere schöne Heide wieder am Sonntag der Turnweidung eines regen Waldelebens sein.

|| [Der Post-Unterbeamten-Verein] hielt gestern Abend in den „Drei Schönnen“ seine Vierteljahres-Versammlung ab, in welcher u. A. beschlossen wurde, eine Sparkasse zu gründen, aus deren Ertrag das nächstjährige Kinderfest abgehalten werden soll. Hervorgehoben wurde die Wichtigkeit dieses durch das vor Kurzem im Kürstenthal abgehaltene, überaus glänzend verlaufene Kinderfest. Somit werden noch geschickliche Sachen erlöhnt.

u [Submission.] Im Bureau der königlichen Garnison-Verwaltung stand heute Vormittag Termin an, betreffend die Lieferung des Bedarfs von ca. 750 Kilogr. Petroleum auf die Zeit vom 1. August 1883 bis dahin 1884. Es waren 2 Offerten eingegangen von den Herren Ernst Voigt 30 M pro 100 Kilogr. incl. 4 Meter Dochtband und Adolf Glaw bezgl. für 26,60 M. Zuschlag bleibt vorbehalten.

|| [Arbeits-Übertragung.] Herrn Baumunternehmer Pflüger hier sind die Ausschachtungsarbeiten zum Neubau des südlichen Sparrastgebäudes, Rathausgasse 1, übertragen worden und hat derselbe gestern mit denselben beginnen lassen.

* [Einführung zur Schule.] Gegen Ende v. M. ist der „Voll. Ztg.“ zufolge eine Verfügung erschienen, der gemäß die zwangswise Einführung von Schülern zur Schule gesetzlich zulässig und widerstand bei solcher Gelegenheit nach § 113 des Reichsstrafgesetzbuches strafbar und bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen ist. || [Der Verein „Erholung.“] hielt gestern Abend eine Wasserfahrt ab. Bei der Rückkehr, welche um 11 Uhr erfolgte, beleuchtete ein prachtvolles Feuerwerk die ganze Gegend, was sich um so schöner ausnahm, da die Nacht ziemlich dunkel war.

B. [Unterstützung.] Morgen Sonntag 7 Uhr früh findet die ärztliche Untersuchung der zur diesjährigen Ferienkolonie angemeldeten Kinder im Wartesaal der medizinischen Klinik, Schulmeisterstraße 76, statt. Die diesbezügliche Vorladung ist den Eltern per Post heute Morgen zugegangen. Nichterwünschene werden von der Theilnahme ausgeschlossen. || [Unfall und Rettung.] Gestern Nachmittag fuhr der Schiffer Kupper mit zwei Kindern die Gerberstraße entlang. Als der Kahn in die Nähe der Moritzbrücke kam, wurde derselbe von dem reißenden Strome, der sich aus

dem Kanal in die Gasse ergoß, erfasst und umgestürzt. Die Kinder waren in Gefahr, zu ertrinken, doch sprangen noch rechtzeitig zwei beherzte Männer, der Maurer Solzgel und ein Ballon, in die Fluth und holten die Verunglückten aus dem wirbelnden Strudel heraus.

B. [Gewitter.] Gestern Nachmittag nach 2 Uhr entlud sich über unserer Stadt und deren nächster Umgebung unter heftigem Regengüsse ein schweres Gewitter. Besonders wurden die Anwohner der oberen großen Steinstraße in nicht geringen Schrecken versetzt, denn es schlug vier an mehreren Stellen ein. Die Ede der Seitenfront zweier aneinanderstoßender Hintergebäude der Häuser Nr. Steinstraße 48 und Schimmelstraße 1 wurde weggeschleudert, die ganzen umliegenden Fenster demolirt, ein ganz herausgerissen, die Dachrinne gespalten, worauf der Blitz, nachdem er noch einige Streine aus der Erde gehoben, in dieselbe fuhr. Im Gehöft „Zum schwarzen Adler“ schlug der Blitz in eine Niederlage ein, ebenso in der Gegend der Altenbierbrauerei. In der Gegend der Gegend sind sogar Schloßen in nicht unerwähnlicher Größe gefallen. Auf der Freianstalt bei Niederehlfur fuhr der Blitz an dem Witzschleier herab. Bei Greders fuhr derselbe an der Straße nach Leipzig eine Pappel hochfällig halbt.

|| [Wei dem gestrigen Gewitter] hat es auch in einem im Neubau begriffenen Hause der Abrechtstraße eingeschlagen. — In dem benachbarten Erdhölz traf der Blitz die Knochenhülle, jedoch ohne zu zünden; auch in das Feld hat der Strahl mehrmals eingeschlagen, wobei ein Mädchen, die Tochter des früheren Feldhüters Brümme, getroffen wurde, so daß sie auf der rechten Seite gelähmt und vorläufig der Sprache beraubt ist.

* [Witzschlag.] Bei dem gestrigen stattgehabten Gewitter schlug der Blitz hier an mehreren Stellen ein; glücklicherweise ohne zu zünden beschädigte er außer in den an anderer Stelle bereits mitgetheilten Fällen zum Theil nur die Beobachtung und Balken im Vorderhaus, Hatz 48, im Wingerischen Grundstück Nr. Schlamm 4, sowie in einem Grundstück der Henriettenstraße. Im Ganzen hat es an 13 Stellen eingeschlagen.

a. [Gewitter-Schaden.] In der Henriettenstraße hat der gestrige Gewitterregen bedeutende Zerstörungen zurückgelassen. An zwei Stellen ist das Straßenpflaster nicht unerheblich herausgerissen, an einer Stelle, Kreuzung mit der Blumenstraße, sind sogar noch einige Bordsteine ganz bedeutend unterhalb und aus ihrer Lage gehoben worden.

w. [Die starken Regengüsse] beim gestrigen Gewitter haben den ungenüchlichen Kanalbauten manche Unannehmlichkeit bereitet. So waren u. A. die ausgeschachteten Zeecken in der kleinen Mäckerstraße vollständig mit Wasser gefüllt. Die Folge hiervon war, daß die Seitenwände abgespült wurden und nur schleimige Abflüsse vor größerem Schaden schützten. Sogar für den Fußgänger-Verkehr mußte die Straße gesperrt werden.

* [Der Ueberfahung], welcher von Seiten des theatraischen Vereins „Palma“ an die Kasse der Ferienkolonien abgeliefert worden ist, beträgt nicht, wie gestern angegeben, 80 M., sondern 210 M.

□ [Mahnung zur Vorsicht.] Es kam dem die Pferdebesitzer benutzenden Publikum nicht dringend genug gerathen werden, beim Aufsteigen recht vorsichtig zu sein. Der Reiter muß bei kaltem, wenn gestirmt wird und es nicht gerade wegen besonderer Umstände unmöglich ist, besonders zu empfehlen ist es, sich beim Absteigen an dem Girth des Personals festzuhalten und nach vorn abzutreten, womöglich noch einige Schritte mitzulassen. — Durch unvorsichtiges Herabspringen stürzte ein Dienstmädchen gestern Nachmittag auf dem Wühlwege so unglücklich hin, daß sie sich am Kopfe eine schlimme Wunde zuzog, welche nachher im Krankenhaus zugehört werden mußte. Wir können nicht begreifen, daß eine Dame, die, ihrem Aussehen nach zu urtheilen, der feineren Gesellschaft angehört, dabei noch äußeren konnte, „solche dumme Leute müßten noch obenrein Prügel bekommen.“

|| [Eine sehr dankenswerthe Bekanntmachung.] Die Direction der Halle'schen Straßenbahn macht bekannt, daß von morgen Sonntag den 8. Juli ab bis auf Weiteres an Sonntagen von Mittags 12 Uhr ab für die Tour Bahnhof-Halle bis Saalfeldbrauerei-Giechstein und umgekehrt nur 20 Pfennige gezahlt werden.

□ [Privatferientolonie.] Im Anschluß an die vorgezogene unter diesem Titel gebrachte Notiz fügen wir heute noch ergänzend hinzu, daß diese Kolonie in Güntersberg, einem freundlichen, am Ufer der Elbe gelegenen Städtchen Sandquartier nimmt, von wo aus Partys nach Leipzig, Weimar, Weischhof, Weischhof, Treßburg, Stolberg zc. gemacht werden. Der körperlichen Pflege, sowie der geistlichen und geistigen Unterhaltung wird die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Herr Lehrer Nummer, welcher bekanntlich das Unternehmen leitet, hat auch diesmal einen besondern und erfahrenen Kollegen als Helfer gewonnen, welcher speziell das naturkundliche Wissensgebiet so vollständig beherrscht, daß bei Wanderungen in den Bergen, Thälern, Wäldern und Wäldern wissbegierige Anaben die ausgiebigste Belehrung erhalten. Die Abfahrt wird Sonntag, den 15. Juli früh 8 Uhr bewirkt. Der Aufenthalt dauert drei volle Wochen. Anmeldungen zur Privatferientolonie nimmt Herr Nummer bis zum 12. Juli in seiner Wohnung, Wagdeburgerstraße 22, entgegen, auch ist derselbe jeden Morgen 1/11 Uhr an der hies. Knabenbürgerschule (Poststraße) zu treffen.

* [Schulangelegenheit.] Der ordentliche Lehrer an Real-Gymnasium in den Frankfurter Stiftungen Herr Dr. Verle hat dem Benehmen nach einen Ruf an die Ober-Realschule in Mühlentz erhalten und angenommen. □ [Konferenz.] In der gestrigen Konferenz des Lehrerkollegiums der hies. Volksschulen referirte Herr Theile II über das seitens der königl. Regierung gestellte Thema: „Wie

kann die Volksschule ihren Schülern von der Thätigkeit und den Erfolgen der Heidenmission, namentlich von der durch die evangelischen Kirche geliebten Mission, Interesse erweckende Kenntniss verschaffen?“ Als Kernpunkte des umfassenden Vortrages wurden folgende Theile hervorgehoben: 1) Die christliche Kirche soll nach dem Willen ihres Urhebers eine große Missionsanstalt sein, die alle Völker der Erde in ihren Schoß aufnehmen soll. (Gebet hin in alle Welt und lehret alle Völker zc.) 2) Auf Grund dieses göttlichen Willens herrscht in der evangelischen Kirche eine rege Missionsthatigkeit mit großartigen Erfolgen. (Im Jahre 1846 sandte Deutschland 283 Missionare aus, die auf 110 Stationen vertheilt waren, und deren Unterhaltung mit 784 000 M. bestritten wurde. Jetzt arbeiten auf 314 Stationen 529 Missionare, und befreit sich die Zahl der dem Evangelium gewonnenen Heidenchristen auf 1 650 000 Seelen.) 3) Die Schule soll ihren Antheil nehmen an der kirchlichen Veranlassung der Mission, denn Schule und Kirche gehen Hand in Hand in der Erziehung des Menschengeschlechts. 4) Die Schule gibt ihren Schülern Kenntniss von der Mission und ihren Erfolgen im Religionsunterricht sowohl wie im geographischen und geschichtlichen Unterricht. Ferner wird diese Kenntniss durch Anschaffen von Missionsschriften in den Schulbibliotheken vermittelt. 5) Der Lehrer soll durch lebensvolle Darstellung der Grobthatigkeit des Missionswerkes Herz und Hand der Schüler bereit machen zum Dienste der Mission. 6) Das erweckte Interesse gipfelt a) in dem Bestreben, alle Missionen theilnehmen zu lassen an den Segnungen des Christenthums, b) in dem Bestreben, die Wissenschaft zu bereichern durch Kenntniss fremder Welten. c) in dem Bestreben, den Segen der Civilisation unter den Heidenvölkern zu verbreiten. 7) Das Bestreben findet seinen Ausdruck in Besammlungen, die alljährlich ebenso wie für den Gutsaufwollverein zu veranstalten sind. — Ueber ein zweites, ebenfalls von der königl. Regierung gestelltes Thema „Sprachunterricht in der Volksschule“ referirte Herr Schöber. Beide Thematika kommen in der großen Konferenz, welche im Herbst vom gesammten Kollegium aller hies. Elementarschulen gehalten wird, nochmals zur Besprechung.

B. [Originelle Adresse.] Eine höchst originelle Aufschrift einer Postkarte kam uns heute zu Gesicht. Abgeschickt war dieselbe von einem gewissen Traugott Schmidt aus Hainrode bei Walsleben und lautete: „An die Dragonerbrigade von Herrn Kapte, Halle a/S.“ (soll jedenfalls bedeuten Dragonerbrigade).

Ständesamt Halle. Meldung vom 6. Juli. Geboren: Dem former W. Förster eine T., Lindensstraße 13. — Dem Bahnarbeiter A. Grunwald ein S., Rathausgasse 14. — Dem Tischler R. Haase ein S., Wäldchenstraße 12. — Dem Metallarbeiter G. Müller ein S., Parkstraße 5. — Dem Haupt-Agent R. Troy ein S., Landwehrstraße 6. — Dem Drechsler A. Drolow eine T., Gerbergasse 6.

Gestorben: Die Witwe Eleonore Schmelzer geb. Weber, 75 J. 3 M. 3 T., Altersschwäche, Anhalterstr. 4. — Ein neugeb. S., 3 M. 6 T., Entzündung, Zentrstr. 13. — Des Polizeisergeant W. Sparing T. Emilie, 6 M. 24 T., Darmkatarrh, er Schlamm 7. — Des Schiffseigners R. Kupper T. Eise, 6 M. 16 T., Wredubusch, Sommergasse 10. — Des Tischlers G. Reich S., 1 M., Atrophie, Schmelzerstr. 13. — Des Tischlersfräulein F. Köhler, 47 J. 5 M. 27 T., Gehirnschwäche, Herrensstraße 6. — Des Malers M. Minich S. Max, 4 M. 7 T., Wredubusch, Parkstraße 15. — Des Magistratssekretärs V. Klisch T. Margarethe, 2 M. 26 T., Wredubusch, Wäldchenstraße 34. — Des Buchbinders A. Benzig T. Emma, 1 M. 29 T., Wredubusch, Klosterstraße 10.

Provinzielles.

Leimbach, 5. Juli. Von einem großen Brande ist gestern das kleine bei Stadt Mansfeld gelegene Dorfchen Blumewode heimgesucht. Angeblich wollte, der „Sanger“, Jg.“ zufolge, die Ehefrau des Detonomen S. die Anstalten des Kellers dadurch vermeiden, daß sie die Wände mit Stein- oder Solard betrich und dann anstekte. Das wüthende Element sprengte jedoch die angelegten Fesseln und sand im Gehöfte des S. nach dieser großen Dirre reichliche Nahrung. Da die Dächer des Dorfes sämmtlich mit Stroh gedeckt waren, so griff das Feuer mit rascher Schnelligkeit um sich, sodaß in wenigen Stunden Alles in Flammen stand. Die Mansfelder Feuerwehrt und die herbeigeeilten Spritzen konnten mit nur wenig Erfolg arbeiten, da es kein Wasser gab. Viele Einwohner waren nothwendig auf dem Felde beschäftigt, weshalb nur wenig gerettet wurde; das nicht verbrannte Vieh ist erstickt. Sogar der im Freien stehende Langobden und die Friedenslinde sind ein Raub der Flammen geworden, selbst die Kirche und den Thurm waren betroffen. Ein schlafendes Kind wurde noch rechtzeitig von dem heimkehrenden Eltern, die es eingeschlossen hatten, vor dem Erstickungstode gerettet, dasselbe war schon beinahe todt.

1. Gütern, 6. Juli. Endlich brachten heute Nachmittag starke Gewitterregen unsern Fluren den langersehnten und überaus nötigen Regen. Fast vier Wochen lang hielt die Trockenheit bei uns an. Die tropische Hitze der letzten acht Tage hat dem Roggen auf den Höhen die Nothreife gegeben; nächste Woche wird wohl die Roggenreife hier beginnen. Der Blitz hat bei den Gewittern mehrere Male eingeschlagen, es waren jedoch nur kalte Schläge, auf die Eisenbahnstrecke Gütern-Velleben wurden mehrere Telegraphenstangen zertrümmert, Betriebsstörung in der Leitung ist jedoch nicht eingetreten. — In früheren Jahren waren im jetzigen Zeit schon Händler aus Berlin, Hamburg zc. in hiesiger Gegend, um Abflüsse auf grüne Pflanzen zu machen; ganze Eisenbahnwaggons wurden von der unreifen Frucht auf hiesigen Bahnhof verladen und der Centner mit 5—6 Mark

besucht. Dies Geschäft scheint in diesem Jahr nicht in Gang zu kommen, die Verkäufer der Plantagen haben im Allgemeinen den grünen Früchte keinen Vortheil für die Bäume erklärt und wohl den Pflanzern gegenüber harnack Verbindungen gestellt. — Als Nachfolger des Herrn Amtsrichter Busse, welcher an das Amtsgericht nach Torgau versetzt, ist Herr Amtsrichter Böhm aus Schleswig hier eingetreten.

Wien, 6. Juli. Bei dem 3 Uhr 47 Min. von Halle kommenden Personenzug fiel ein Schaffner beim Befüllen seines Eises durch Abbrechen des Handgriffes derartig zu Boden, daß er überfahren worden wäre, wenn es nicht noch gelungen wäre, ihn rechtzeitig unter den Wagen hervorzuheben. — Einwärts brachte heute ein schweres Gewitter für unsere Thäler den erwünschten Regen. Einer der vielen schweren Schläge traf das Gehöft des Arbeiters Ungewiß zu Haspenpau und erschlug demselben 3 Hiegen. Der entstandene Brand wurde, ohne vielen Schaden angerichtet zu haben, bald gelöscht.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 3. Juli. Heute fällt das hiesige Schwurgericht in seiner dritten Sitzung ein Todesurtheil. Der 20jährige Handarbeiter Friedrich Franz Lorenz aus Kroßen bei Mittweida hatte am Abend des zweiten diesjährigen Osterfestes in Begleitung seiner 15jährigen Ehefrau Lina Vertsa, geb. Naumann, sein 5 Wochen altes Kind nebst den letzten Habseligkeiten aus der vollständig heruntergekommenen Wirthschaft genommen, um die Gassen in Leipzig zu verkaufen und die Mittel zur Auswanderung zu gewinnen, das Kind aber, weil es ihnen im Wege war, aus der Welt zu schaffen. Der Entschluß zur Tödtung war von dem Ehepaar schon am Nachmittag des genannten Tages gefaßt worden; sie wollten das Kind in einem Teiche ertränken. Es war schon ziemlich finster, als das Ehepaar in die Nähe von Gerichshain kam, wo selbst ihnen Leute begegneten. Das Kind schrie laut und dies bewog die Frau, ihrem Manne vorzuschlagen, den Word gleich auszuführen. Lorenz überzeigte sich davon, daß der Strafgeboten mit Wasser gefüllt war; er trat in denselben, während ihm seine Ehefrau das Kind reichte; er fühlte das kleine Wesen an Kopf und an den Füßen und sagte es nun so lange unter das Wasser, bis es eine Leiche war; dann nahm das verkommene Paar die Leiche, wickelte sie in einen Bettüberzug und verbrachte sie unter dem Holzstapel einer Humpe in der Nähe von Baumdorf. Die Angeklagten, welche ihre große Noth z. z. zur Entschuldigungsverführten, legten heute ein offenes Geständniß ab und wurden: Lorenz wegen Mordes zum Tode und überdies wegen mehrerer schwerer Diebstähle, Körperverletzung und Widerstandes zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust, die weiche Lorenz dagegen wegen Todtschlags zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das Paar blieb bei der Verbindung des Urtheils gleichgiltig.

Altefeld, 5. Juli. Heute Nachmittag überzog nach fast 8 Tage langer, wahrhaft tropischer Hitze unsere Stadt ein starkes Gewitter und brachte den lang ersehnten, erfrischenden Regen. Aber auch Furcht und Besorgniß erzeugte es in den Herzen der Bewohner, da Blitz und Donner mit ungewohnter Heftigkeit auftraten. Gleich einer der ersten starken Blitze fuhr, wie man der „Sana. Ztg.“ von hier schreibt, in den nördlichen Thiel des Dr. Valer'schen Hauses und nahm seinen Weg durch mehrere Zimmer, Korridor und Küche, ehe er den Erdboden erreichte. Ein zweiter heftiger Straß schlug in die nördliche Ecke der Villa Erbmann, ohne jedoch gleichwie vorher ebenso wenig wie ersterer zu zünden oder erheblichen Schaden anzurichten.

Rothenburg, 4. Juli. Als der Herzog von Sachsen-Altenburg bei seinem jüngsten Aufenthalt in Rothenburg einen Gang durch die Straßen machte, sah er einen kleinen Jungen vor einem Hause mit einem Heine, der beinahe größer als er selbst war, die Straße kehren. Der Herzog trat auf ihn zu und frag ihn: „Was machst Du denn da, mein Sohn?“ Der Knabe sah den Fragebogen verwundert an und entgegnete dann, wie mittelalt über die Unkenntniß des Frageenden: „Ich kehre die Gasse. Wechte mich, daß der Herzog da ist? Du mußt die Gasse reue sein!“

Landwirthschaftlerinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, Stützen, Haus- und Küchenmädchen finden stets sehr gute Stellen durch
Frau **Binnewitz**, gr. Märkerstraße 18.
Ein junges anständiges Mädchen wird gesucht
Dorotheenstraße 15, p.
Ein verb. Diener, Köchinnen, Kinderfrau und Hausmädchen finden Stellen.
Recht bald zu melden bei
Frau **Briegler**, Kapellenstraße 1.
Eine anst. Frau sucht noch einige Wäschen
Albrechtstraße 4 i. R.
1 anst. alt. Frau sucht Beschäft. im Ausbessern, pro Tag 25 A. 4te Bernstr. 8.
Gr. Steinstr. 10 II. Laden 1. Dft. verm.
Bernburgerstraße 32 Beletage, 5 St., Wobelube z. 1. Oktober zu vermieten.
Ernst Saakengier, gr. Steinstr. 10.
Eine Wohnung in 2. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern zc., gut geeignet zum Uebermieten an Studenten, 1. Oktober zu beziehen
Kaulenberg 1.
Niemeyerstraße 20
herrschaftliche Wohnung zu vermieten.
Herrschastliche Parterre-Etage Blumenstraße 5 zum Oktober zu vermieten. Miete 600 A jährlich.
Nachträge selbst in der Wohnung selbst.
Eine Wohnung für 225 A. z. 1. Oktober zu vermieten
Krauskopfstraße 10a.

Magdeburgerstraße 40
sind parterre, 1. und 2. Etage kleine und größere Wohnungen zu vermieten, Michaelis zu beziehen. Näheres beim Hausmann.
Sedwigstraße 6
ist die herrschaftliche Etage an ruhige Mieter anderweitig zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.
3 St., K., K., Garten, zu vermieten
Karlsstraße. Zu erfragen Schornstraße 11.
Königsplatz 7
ist die Beletage zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen.
Martinsberg 5a,
gegenüber Post und Langgericht, ist die Parterre-Etage (360 A) und eine hübsche Hof-Wohnung (240 A) 1. Oktober zu vermieten. Näheres dort 1 Treppe vorn. bis 10.
Eine große Etage,
7 Stuben nebst Zubehör, sehr bequem eingerichtet, ist zum 1. Oktober oder später zu vermieten (Besichtigung 2—4 Uhr)
Wohnhofstraße 11.
Zu vermieten Erdgeschöß und 3. Etage
Auguststraße 6b. Näheres 1 Treppe hoch. Wohnung zu 90 A an eine kleine Familie zu vermieten
Lindenstraße 4.

Dorotheenstraße 10
ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Kammer, Küche, Stall, Keller und Wobenzelaß, 1. Oktober zu vermieten.
Die obere Etage, 5 Stuben, 4 Kammern, 250 A. In der Beletage Salon, 2 Stuben, 2 Kammern, 200 A., zum 1. Oktober Brüderstraße 15.
Hafenstrasse 1a
ist die bequeme eingerichtete erste Etage mit Garteneinrichtung zu vermieten.
2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, 2. Etage, 1. Oktober zu v. Lindenstr. 13.
1 Wohnung für 75 A an ruhige Leute zu vermieten
gr. Steinstraße 37, I.
Kandweystraße 7 ist zum 1. Oktober eine Wohnung für 40 A zu vermieten.
Stube, Kammer nebst Zubehör 1. Oktober gr. Rittergasse 13.
Stube, K., Zub. zu 38 A 1. Okt. bez. Triftstr. 4. Wd. gr. Klausstr. 7. P. Noth.
Eine Wohnung, f. 1 B. einz. R. passend, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 1. Oktober zu beziehen
gr. Ulrichstraße 28.
Eine gr. Stube, Kammer, Küche ist zum 1. Oktober an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen bei
Rudolf Wölfe, Brüderstraße 6.
Wöbel. Stube (2 1/2 A) gr. Ulrichstr. 30, II.
Anst. Schlafstelle (bes. Eing.) Grasweg 2.

Anst. Schlafstelle Dachritzgasse 3.
Schlafstelle bei **C. Schiller**, II. Schlamm 4.
Anst. Schlafstelle Kandweystr. 12 bei Keil.
Materialwaaren-Geschäft, gute Lage, z. 1. Oktober, auf Wunsch auch früher, zu übernehmen. Off. **C. R. Erped. d. Bl.**
Wohnungs-Gesuch.
Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör wird von einer einzelnen Dame z. 1. Oktober zu mieten gesucht.
Off. Offerten mit Preisangabe erbeten
Hax 48 im Comptoir.
Eine anst. Frau sucht sofort ein Stübchen oder bei Familie. Offerten unter **A. B.** in der Erped. d. Bl. erbeten.
Nach Leipzig
Montag Ab. 8 1/2 Uhr **Wille**, II. Klausstr. 8.
Hallischer Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.
Sympathiekur.
Ich wohne gr. Steinstraße 73, im Hofe.
W. Jahn.
Mein ältester Sohn **Felix Jahnborn** ist heute aus meinem Geschäfte ausgeschieden und ist derselbe in keiner Weise mehr beauftragt, Forderungen an meinen Namen einzuziehen. Halle a/S., den 4. Juli 1883.
E. Jahnborn, Spitzer, gr. Ulrichstraße 61.

Vermischtes.

Rüdesheim, 5. Juli. (Rhein. C.) Die Statue der „Germania“ von Niederrheinthal ist heute Vormittag 11 Uhr mit den feilich besagten Traktbooten hier angekommen. Die Ankunft wurde mit Pflanzschiffen begrüßt.

— [Die Unterredung über das Sauerland-Unglück] wurde am 4. d. M. abgeschlossen. Die als Jungen vernommenen Kinder behaupten, daß die Thüren von dem Pflichten Kay's verriegelt worden seien, um den zu großen Andrang zu verhindern. **Hein. Dr. Richter**, 14 Jahre alt, erklärt, daß ein Mädchen den Riegel zurückziehen wollte, daß ihr dies aber von dem Manne bei der Thüre, der die Preise anstellte, verboten wurde. **James Venderfer**, ein elfsjähriger angewandter Junge, sagt aus, daß er, bei der Thüre angelangt, von dem Manne mit den schwarzen gestrauten Haaren zurückgeschoben worden sei; er fiel und die anderen Kinder stürzten über ihn. Er brüllte nur noch den Mund an die Thüre, um nicht zu ertrinken, und verlor dann die Besinnung. **Thomas Kent** sah den Gehülfen Kay's den Riegel mit dem Fuße zuschieben. Dieser Knabe erlitt einen Armbruch und lag gleichfalls, wie Venderfer, unter den Leichenhaufen begraben. Der Besizer der Sittoria Halle, **Frederich Taylor**, war der Ansicht, daß die Thüre nicht abriegelt sei, um dem Andrang aus die Gallerie vorzubeugen. Der Koroner rekurrierte hierauf den ganzen Fall, und die Jury ließ nach zweifelhafte Beratung das folgende Verdict: Wir finden, daß die Kinder durch Erstickung ihren Tod fanden. Das Unglück wurde durch die Verriegelung der bei der Gallerie führenden Thüre verursacht, wozu jedoch die Thüre verriegelt und damit das Unglück verursacht, vermögen wir nicht zu sagen. Mr. Kay ist zu tadeln, weil er kein genügendes Aufsichtspersonal beigestellt hat. Dem Besizer der Halle ist aufzutragen, daß er künftighin die Thüre derselben genau mit allen Eingängen und Ausgängen verlockt macht. Die erwähnte Thüre ist zu entfernen.

— [Professor Anton v. Werner,] der Direktor der Kunstakademie in Berlin, wurde am Donnerstag Vormittag im neuen Panoramam Alexanderplatz bei der Arbeit von einer Dohnmacht befallen. Ein reich herbeigehener Arzt geleitete Herrn v. Werner nach dessen Wohnung. Das Uebelmaß der Arbeit, welches auf den Schultern des Künstlers lastet, ist neben der großen Hitze der letzten Wochen die Ursache des Unfalls und Herr v. Werner sich vorausichtlich für die nächste Zeit auf Anordnung des Arztes gänzliche Ruhe auf seinem Landhause gönnen.

— [Verstärkter Dampf.] Der beim Stapellaufe in Glasgow verunkelnde Dampfer sollte gefahren gehoben werden, was jedoch trotz aller Anstrengungen nicht gelang. Die Taucher haben die Seilenbergsarbeiten eingestellt, da der Zugang zum Maschinenraume, der ihrer Ausage nach mit Leichen ganz angefüllt ist, sich zu gefährlich erwiesen hat. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß mindestens 152 Personen ihren Tod gefunden haben. Bis her wurden nur 52 Leichen geborgen. Die Königin hat an den Oberbürgermeister von Glasgow von Windsor aus ein Beileidstelegramm gerichtet.

— [Eine Gedenktafel für Hieronymus von Prag,] den Schicksalsgenossen und Freund Johannes Hus's, ist von böhmischen Juristen an dem Gebäude in Konstantin, welches in den Jahren 1415—1416 Hieronymus als Gefängniß gedient hat, angebracht und gefestigt, 6. Juli, von einer aus Prag eingetroffenen Abordnung enthüllt worden. Die Tafel zeigt in der Mitte ein Rundbild mit dem Bildnisse des Reformators in Erzfuß und zu beiden Seiten auf Wärmortafeln in czechischer und in deutscher Sprache die Inschrift: „Rexler des böhmischen Reformators Mag. Hieronymus von Prag im Jahre 1415—16.“

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 6. Juli.

— Der Kaiser und die Kaiserin haben den Kölner Männergesangsverein auf morgen, Sonnabend, nach Koblenz beschieden, woselbst der Verein im weißen Saale des Schlosses einige Vorträge wird.

— Die unter dem Vorhitz des Wirklichen Geheimrath Dr. Pope stehende Kommission: zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuches hat gestern ihre letzte Zusammenkunft vor den Ferien gehabt.

— Ueber die Neuweisung ererblicher Pflanzstellen hat der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten, wie wir aus der „Voss. Ztg.“ erfahren, den Oberpräsidenten eine Verfügung zugelandt, in der es heißt: Bei der Neuweisung ererblicher Pflanzstellen kommt es nicht selten vor, daß Nebenämter, welche der abgegangene Pflanz als

Arzt eines Krankenhauses, Gefängnisses oder ähnlicher öffentlicher Anstalten befehligt, auf seinen Nachfolger im Amte nicht übergewen, weil derselbe vor seiner Anstellung bei längerer Gefängnisdauer Privatärzten übertragen werden. Am Interesse der betreffenden Anstalten selbst ist dies nicht maßgebend, weil es in der Regel für dieselben in mannschaftlicher Beziehung vortheilhafter ist, wenn der Kreis-Bezirksarzt die Funktionen als Anstaltsarzt wahrnimmt; aber auch die ökonomische Stellung der neuernannten Pflanz wird dadurch häufig in unerwünschter Weise nachtheilig beeinflusst. Letzteres geschieht um so mehr, wenn in solchen Fällen auch die Privatärzte des früheren Pflanzers vor dem Amtsantritt des neuernannten anderen Privatärzten zufällt. Deshalb erachtet es durchaus notwendig, daß die Wiederbelegung ererblicher Pflanzstellen so sehr wie möglich beschleunigt wird.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Juli. (Privat-Telegr. des Hall. Tagebl.) Die Prinzessin **Wihelm** wurde heute früh bald nach 6 Uhr von einem Prinzen entbunden.

Bern, 6. Juli. Das Mitglied des Nationalrathes **Schieb**, vom 1847 bis 1881 Kanzler der Eidgenossenschaft, ist heute früh in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Wien, 6. Juli. **Alvens.** Graf **Cambray** hat den Grafen von Paris und die Herzöge von Nemours und Oranien eingeladen, morgen nach Froschdorf zu kommen. Während der verflochtenen Nacht waren wieder Verbrechen eingetreten, heute früh war der Zustand des Grafen **Cambray** jedoch ruhig.

London, 6. Juli. Nachts. Das Unterhaus verwarf im weiteren Verlaufe der Sitzung mit 130 gegen 114 Stimmen den Antrag **Mason's**, daß parlamentarische Wählrecht auf die Frauen auszubehnen, welche bereits das municipale Wählrecht ausüben.

Konstantinopel, 6. Juli. Wie aus Beirut gemeldet wird, sind daselbst 900 ägyptische Flüchtlinge angekommen, ein Ertrankungs- oder Todesfall in Folge von Cholera war unter denselben während der Reise nicht vorgekommen.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer. mm.	Thermometer nach		Feuchtigkeit der Luft. %	Wind.
			Celsius.	Römm.		
6. Juli	2 Nm.	752,2	+21,0	+16,8	89	SW. Gewitter
	8 Wd.	752,5	+19,4	+15,5	89	SW. wolkig
7. Juli	7 M.	752,0	+20,6	+16,5	88	SW. wolkig

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen der britischen Inseln hat an Tiefe und Intensität zugenommen, so daß über Westbritannien frische bis starke südliche Winde mit Regenwetter aufgetreten sind. Ueber Centralasien ist bei sehr gleichmäßiger Druckverteilung die Luftbewegung schwach und variabler Richtung bei warmem, vielfach trübem Wetter. Die Hochsitzung, welche sich gestern im Westen zeigte, hat sich wieder östwärts über Sibiriensland ausgedehnt. Im Süd- und Mitteldeutschland fanden gestern spärliche Gewitter, stellenweise mit heftigen Regengüssen, statt. Friedrichshagen 20, Kassel 30, Karlsruhe 60 mm Regen.

Freidigt-Anzeige.

Dionisienhaus: Sonntag den 8. Juli Vorm. 10 Uhr Herr **Paizer** am. S. G. S. G.

Verantwortlicher Redakteur Albert Knick in Halle.

Am zweckmäßigsten und billigsten inserirt Jeder, welcher Anzeigen zur Vermittelung übergeben will, die älteste Annoncen-Expedition von **Halle, Leipzigerstr. 2.**

Bekanntmachung. Theater-Anleihe.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. v. Mts. bringen wir hiermit zur Kenntniss der Beteiligten, dass auf die erste 25 % Einzahlung zur Theateranleihe bis zum 5. d. Mts. nur 67 375 Mark eingegangen und 174 Zeichner mit 45 125 Mark noch rückständig waren.
Wir erlauben die rückständigen Beträge gefälligst noch binnen 5 Tagen an unsere Kasse Nr. 1 abzuführen zu wollen.
Halle a/S., den 6. Juli 1883.

Der Magistrat.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Weber Hermann Kessig aus Teichwolframsdorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
Halle a. S., den 2. Juli 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft. von Moers.

Beschreibung.

Alter: ca. 20—22 Jahre; Größe: mittel; Statur: unterseht; Haare: dunkelblond; Kleidung: blauer Rock, graue Weste und Hose, graues Bartschneid, dunkle Mütze, defekte rindberne Stiefel.

Bekanntmachung.

Geschlossen wurden ersattete Anzeiger zufolge:

- 1) Eine blau angefarbene Wagemünze mit Polzariff von einem auf dem Complatz stehenden Möbelschrank, in der Nacht vom 29. zum 30. Juni cr.
- 2) Eine silberne Ankeruhr mit der Reparatur-Nummer P. 3796 und ein schwarzer Cylinderhut, von einer Mannsperson, welche auf dem Waien in der Händelstraße geschlafen, am 1. Juli cr. früh 5 Uhr.
- 3) Eine silberne Ohrlinthe mit verwickeltem Goldrande, auf der Rückseite ist ein Hirsch eingraviert und der Ring ist mit einer abgetriebenen Buchstabe besetzt, aus einer Wohnung des Grundstücks Rathenber Nr. 2, am 2. Juli cr. Nachmittags 2 Uhr.
- 4) Eine goldene Damenuhr mit der Fabriknummer 43589, rechts im Scharnier V. 2746 eingeklinkelt.

Ein goldenes Medaillon mit Herrn-Photographie, runder Form und von beiden Seiten zu öffnen.
Ein goldenes Medaillon mit Frauen-Photographie ovaler Form und von einer Seite zu öffnen.
Ein goldener Siegelring mit grünem Stein und innen mit einem Silberplättchen ausgelegt.
Ein goldener Verlobungsring, innen die Buchstaben B. S. eingraviert. Beim Umzug am 30. v. Mts.

- 5) Ein heller Frauenoberrock.
Zwei blaue Frauenschürzen.
Drei blaue Kinderhütchen.
Drei rote Herrentaschentücher.
Drei blaue Herrentaschentücher.
Ein Paar grauwollene Herrenstrümpfe.
Ein braunweißes Kinderkleid.
Sieben Servietten, bez. M. F.
Ein weiß gebältes Tuch.
Ein weiß gebältes wollenes Tuch mit schwarzer Kante.
Vier blau, weiß und rot gestreifte Schürzen.
Eine leinene Knabenhose.
Drei Stück Kravattentücher aus einem unversehrten Wäschehaufe des Grundstücks Friedrichstraße Nr. 44, am Nachmittags des 3. Juli cr.
- 6) Ein dunkelblauer, ganz neuer Kammergarn-Sommerüberzieher, innen am Kragen die Firma: „Ludwig Hies, Leipzig“, aus einer unversehrten Wohnung des Grundstücks Weidenplan 15, in der Zeit vom 26. Juni bis 4. Juli cr.
Vor Ankauf wird gewarnt, und wird gleichzeitig gebeten, etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der Gegenstände im Kriminal-Kommissariat, Zimmer Nr. 21, zur Anzeige zu bringen.
Halle a. S., den 5. Juli 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 11. früh 8 Uhr sollen auf dem Petri-Kapellenkirchhof verfallene Holz- und Brennholz meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Halle a/S., den 6. Juli 1883.
Der Stadtbaurath.
Lobkause.

„Germania.“

Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. Juli 1883: 134,430 Polizen mit 274,294,006 M.
Kapital und A 323,525 jährl. Rente.
Neu versichert vom 1. Januar 1883 bis 1. Juli 1883 4,465

Personen mit	14,291,465 M.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1882:	12,235,779 M.
Vermögensbestand Ende 1882:	60,721,784 M.
Vermehrung der Fonds 1882:	4,882,896 M.
Ausgezahlte Kapitalien und Renten seit 1857:	50,769,173 M.

Die mit Dividenden-Anspruch Versicherten der „Germania“, welchen 6,599,823 M. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, sind vom Beginn ihrer Versicherung ab am Gesamtgewinne des Geschäftes beteiligt und treten in den Genuss der Dividende schon nach 2 Jahren, bezw. dass die Versicherten des Dividendenplans A die Dividende nach Verhältnis der einzeln Jahresprämie, dagegen die Versicherten des Dividendenplans B nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien beziehen. Letztere erhalten bei Festhaltung des bisher gewährten Satzes von 3% der Gesamtsumme aller gezahlten Jahresprämien eine mit 6% beginnende und alljährlich um 3% steigende Dividende, beispielsweise

nach 10 Jahren	30%	20 Jahren	60%	30 Jahren	90%	35 Jahren	105%	40 Jahren	120%
----------------	-----	-----------	-----	-----------	-----	-----------	------	-----------	------

der gezahlten Jahresprämie.
Die mit lebenslänglicher Prämienzahlung nach Plan B Versicherten sind, sobald die Dividende mehr als 100% der Jahresprämie beträgt, nicht nur Beitragsfrei, sondern beziehen von da an eine steigende bare Dividende, während die mit abgekürzter Prämienzahlung Versicherten schon nach Zahlung der letzten Prämie die ihnen auf die Gesamtsumme der einzeln Jahresprämien auch ferner zukommende Dividende als lebenslängliche Rente erhalten. — Darlehen zur Cautionstellung gewährt die „Germania“ den bei ihr versicherten Beamten unter den günstigsten Bedingungen.
Uebe gemüthliche Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch die Herren Vertreter der „Germania“.

Halle a/S., den 7. Juli 1883.

Die Haupt-Agentur der „Germania“.
Georg Schultze, Poststraße 12.

Bekanntmachung, das Ober-Erbschafts-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle a/S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 68, 6 der Erbschafts-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass das Ober-Erbschafts-Geschäft für den Aushebungsbezirk der Stadt Halle a/S. in den Tagen vom
Sonntag, Montag und Dienstag den 14., 16. und 17. Juli cr.
in den Localen des Bürgergartens

stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen die beim Erbschafts-Geschäft im Frühjahr hier

- a) als moralisch unwürdig zum Militärdienst ausgeschlossen,
- b) die als bauernd untauglich erachteten,
- c) zur Erbschafts-Reserve I. und II. Klasse designirten und
- d) die für diensttauglich befundenen Militärschäftigen, sowie ferner
- e) die von den Truppteilen vor beendeter Dienstpflicht zur Disposition der Erbschafts-Behörden entlassenen Soldaten,
- f) die von den Truppteilen als nicht zur Einstellung tauglich zurückgewiesenen einjährigen Freiwilligen, sofern dieselben bei Abgabe der Berechtigungsscheine sich zur Supervision gemeldet haben und
- g) die seit dem Erbschafts-Geschäft hier zugezogenen, zu den Kategorien a bis d gehörigen, in anderen Bezirken gemusterten oder aus irgend einem Grunde in diesem Jahre noch nicht zur Vorstellung gelangten Mannschaften, sofern sich dieselben zur Rekrutierungs-Stammrolle angemeldet haben.

Die Zeit, zu welcher die sich zu stellende Mannschaft zu erscheinen hat, wird durch besondere, jeden einzelnen zugehende Vorladungen mitgetheilt.

Diejenigen Militärschäftigen, welchen bis zum 1. Juli cr. eine Vorladung zur Stellung nicht behändigt sein sollte, haben sich im Militär-Bureau im Polizei-Gebäude zu melden und die Vorladung hierbei in Empfang zu nehmen.

Die Angehörigen der wegen häuslicher Verhältnisse auf Befreiung vom Militärdienst reclamirten Militärschäftigen haben sich mit letzteren im Aushebungs-Local einzufinden.

Militärschäftige, welche zur Stammrolle nicht angemeldet sind, aber zur Musterung im Aushebungs-Local erscheinen, werden ohne Weiteres abgewiesen.

Wer von den vorgeladenen Mannschaften unentschuldig fehlt oder sonst nicht pünktlich zur Stelle ist, oder sich wieder entfernt, bevor er gemustert ist, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark event. mit entsprechender Haft bestraft.
Halle a/S., den 25. Juni 1883.

Der Civil-Vorsitzende der Erbschafts-Kommission
der Stadt Halle a/S.

Das rühmlichst bekannte Ringelhardt-Glockner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster,

mit Stempel (M. RINGELHARDT) und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 A (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Feingüsse liegen dafelbst aus.
NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

== G y p s ==

Dépôt von Friedr. Engling in Ellrich a/H. bei
Otto Westphal Filiale, Steinthor-Bahnhof
(Privat-Geleis).

Lagerbier

vorzüglicher Qualität aus der „Halle'schen Actienbierbrauerei“ empfehle ich 26 Flaschen für 3 Mark in frischer Füllung.

Harz 25, Julius Lüderitz.

Selben erziehen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Pilzammer.

Genaue Beschreibung der in Deutschland und den angrenzenden Ländern wachsenden Speisechwämme, nebst Zubereitung für die Küche, sowie Kulturanzucht der Champignonszucht, mit 23 kolor. Abbildungen in natürlicher Größe.
Von A. Müller.

Preis: 2 M. 25 A.

Selbst ängstliche Naturen können unbesorgt Pilze sammeln; nach den Angaben des Pilzammer kann man leicht die essbaren von den schädlichen Pilzen unterscheiden.
Ferner:

Die Pilzküche.

Genaue Anweisung zur Vorbereitung, Zubereitung und Aufbewahrung der in Deutschland wachsenden Speisechwämme, in 241 bewährten und gepöhlten Rezepten für die einfache und die feine Küche. Von A. Müller.

Preis: 1 M. 50 A.

(Direkte Bestellungen werden nur erledigt, wenn der Betrag vorher eingezahlt wird.)
Leipzig.
Verlag von Chr. Friedr. Vieweg.
(Provinz Sachsen.)

Ein kräftiger Arbeiter

mit guten Zeugnissen findet Beschäftigung
Taubengasse 13.

Kellnerbursche

sofort gesucht.
Zu melden bei
H. Scheide, Karlstraße 2.

Ein fleißiges, sol. Mädchen v. außersch. w. die Hausarbeit gründlich versteht, sof. gesucht
Luisenstraße 18, 1.

Tüchtiger Möbelsticker gel. Litemasse 2.

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen sofort oder
1. August gesucht

Kleinmieden 1, Keller-Restaurant.

2 arbeitame Mädchen von außersch. judisch
z. 15. oder 1. August Stellen durch
Frau Schimpf, H. Schlam 3.

Ein arbeitames Dienstmädchen mit guten
Attesten wird zum 1. August gesucht
H. Klausstraße 17,

Ia. Limb. Käse
in schöner reifer Waare, à U. 40 S., emp-
pfehle **J. G. Krause**, Schmeerstr. 28.

Fr. David Söhne,
Halle a. S.,
Geiststr. 1 u. Filiale: Markt 19.
Reine Chocodalen,
entölteter Cacao,
Limonaden-Pulver
und Essenzen.

1882er Alpengras,
sehr trocken,
Polsterwerg in allen Qua-
litäten verkaufe ich
jedes Quantum sehr billig.

J. F. Weber Nachf.,
alter Markt 26.
Sophas, Matratzen, Bettstellen emp-
fiehlt **Fink**, Tapezierer, H. Klausstr. 4.

Maurer-Arbeiten
führt gut und billig aus
Wue, Dachritzgasse 7.

Zöpfe, sowie alle künstliche Haar-
flechten fertigt schnell
und billig
E. Rosenblatt, Ferd. Stöbers Nf.
Schmeerstr. 13 und a. d. Gl. Ritze 3.

Patentangelegenheiten
all. Art erled. sachkund. zu mäßig. Preisen.
D. Sad, Pat.-Anw., Leipzig, Katharinenstr. 181.

Für Mütter und Hausfrauen!
Auhmlich unter Zusatz von Gentich's
Kindernahrung oder Gentich's lös-
lichem Hafermehl, bekommt den
kleinen vorzüglich! Gentich's lös-
liche Leguminose und Gentich's
Legumin-Cacao, letzterer ist dreimal
so nahrhaft, wie der beste entöltete Cacao
des Handels, aber nur halb so theuer,
dürfen in keiner Haushaltung fehlen.
Lager bei: Apoth. A. Kolbe,
Apoth. A. Ludwig.

50 Mark
zahlen wir, wenn uns innerhalb drei Wochen
glaubhaft nachgewiesen wird, daß der Mecha-
nikus **August Selle** in Halle a/S.,
H. Vereinsstraße 1, während der Zeit
vom 8. Juli 1882 bis 1. April 1883
keine Arbeiten, bestehend in Heißzeugen,
Zirkeln und Heißfedern an irgend Jemand
außer an uns veräußert resp. abließ.

Werbungen erbitten **Gebr. Hage-**
mann, Optiker u. Mechaniker, Berlin C,
Königsstr. 7, oder deren Vertreter Herrn Me-
chaniker **Ad. Fuchs**, Halle a/S., Auguststr. 3.

Ein ordentl. j. Mann bittet um ein Dar-
lehn von **300 Mark** zur Ausbeutung eines
neuen Artikels in f. Geschäft gez. gen. Sicher-
heit u. monat. pünktl. Rückzahlung. Gest.
Dff. unter N. 300 in der Exped. d. Bl.
Ein Schuldner a. g. Schule wünscht f. d.
Ferien g. bill. H. griech. u. lat. Stunden
zu geben. D. Heren unter N. 3. 1 in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Zur Buchführung
auf halbe, eventuell auch ganze Tage wird
ein junger Mann gesucht. Offerten nieder-
zulegen unter B. N. 5222 bei
F. Bard & Co., Halle a. S.

Ein tüchtiger Stadtreisender kann ver-
schiebene sehr gangbare und stets neue Arti-
kel mit übernehmen. Zu erfragen
Gieschensstein, Wittenbergstraße 45 im Laden.

Tüchtige Eisendreher
werden für dauernde Beschäftigung gesucht
von **W. Siederstein & Co.**,
Bernburg.

Für unser **Produkten-Geschäft** on gros-
suchen wir zum sofortigen Antritt oder
zum 1. Oktober einen
Lehrling mit nöthiger Schulbildung.
Brüder Martini.

Ein kräftiger Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Schulze & Birner, Rathhausgasse 6.
Ein Kellnerbursche gesucht
Goldene Noje.

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergüte ich auf bei meiner
Kasse eingezahltes Geld bis auf weiteres:
3% gegen einmonatliche Kündigung,
3 1/2% gegen dreimonatliche Kündigung,
Im **Cheques-Verkehr**, bei welchem
2% Zinsen vergütet werden, haben die Geldeinleger das Recht
über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können.
H. F. Lehmann,
Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.
Gente Sonntag früh von 6 Uhr an, sowie täglich Nachmittags von 2 Uhr ab
1/2 stündliche Abfahrten.
Außerdem Fahrt nach Venchlig. Gente früh 7 Uhr Abfahrt, Rückfahrt
11 1/2 Uhr. Dauer der Fahrt 1 Stunde. Hin und zurück à Perion 40 Fig.
Rwe. Schröpfer, Unterplan.

Im Concertgarten des
„goldenen Hirsch“
Sonntag den 8. Juli cr.
humorist. Gesangs- und Instrumental-Concert,
veranstaltet von der
Deutschen Reichsschule, Verein zur Errichtung deutscher
Reichswaisenhäuser.
Zum Besten des Reichswaisenhaus-Fonds
unter gütiger Mitwirkung
des Gesangsvereins „Halle'scher Liedertreis“, des Männervereins „Harmonie“ und
Leipziger Coupletsänger.
Billets, 3 Stück 1 M., sind bei **Steinbrecher & Jasper** und
C. H. Spierling zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr. Kassapreis 50 Fig.
Um zu großen Andrang zu vermeiden, wird nur eine bestimmte Anzahl
Billets ausgegeben.

Fürstenthal.
Sonntag den 8. Juli cr.
Frühschoppen - Concert
von 11 1/2 bis 1 Uhr,
ausgeführt von der berühmten niederländischen Künstlertruppe Familie Clousen.
Entrée frei.

Fürstenthal.
Sonntag Abend 7/8 Uhr
Musikalische Abend-Unterhaltung mit humoristischen Vorträgen.
Entrée 15 Fig. **Fr. Klopffleisch.**

Thieme's Garten,
Augustastrasse 2.
Sonntag den 8. Juli cr. Abends 7/8 Uhr
Grosses Frei-Concert.
Restaurant z. Gesundbrunnen.
Sonntag den 8. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr ab
Grosse Ballmusik.
C. Wassmuth.

„Prinz Carl.“
Dienstag den 10. Juli cr.
Grosses Extra-Militair-Concert
vom Musikchor des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regi-
ments Nr. 134, unter persönlicher Leitung des Musik-
direktor **Alfred Jahrow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Fig.

Thieme's Garten, Augustastr. 2.
Heute Montag
Unterhaltungsmusik nebst humoristischen Vorträgen
eines sehr beliebten Gesangstomers. Entrée à Perion 10 S.

Müller's Bellevue.
Montag den 9. Juli Abends 7/8 Uhr
Frei-Concert, verbunden mit
Italienischer Nacht.
H. Bayerisch aus der Christen'schen Brauerei in Culmbach. H. Lagerbier
und Weiskbier. Hochachtend **A. Schache.**

Berliner Weissbier-Salon.
Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
Lanzkränzchen. Abends BALL.

Expedition im Baisenkaufe. — Buchdruckerei des Baisenkaufs in Halle a. S.

Weihnäherinnen-Gesund.
Zwei geübte Waschnäherinnen für
Wäsche werden bei jedem Lohn dancnd ge-
sucht. Kost und Logis im Hause. Näheres
unter **S. 1 Rud. Mosse, Salzweid.**
3000 Mark auf gute Hypothek zu 5%
sofort oder 1. Oktober gesucht. Adr. unter
G. N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Meine Wohnung befindet sich von
hente an
Marienstrasse 7.
Frau Sprung, Gebammte.

Ich bin von meiner Reise zu-
rück. **Dr. H. Lüdicke.**

Ich bin vom Donnerstag den
12. Juli cr. ab auf mehrere
Wochen verreist.
Dr. Henze.

Ein echter schw. Fudel, Hund, zu verkaufen
Kienigasse 6.

Gente mit 15 Kübel vert. Kuttelsof 2.
Einen Kahn oder Gondel sucht zu kaufen
Nittergut Wegwitz 6. Wetzburg.

Gartenbau-Verein.
Monatsversammlung Dienstag den 10. d.
Abends 8 1/2 Uhr im „Kronprinz.“ Za-
gesordnung: Vortrag des Herrn Professor
Dr. Zschernberg. Referate der Herren
Spindler und Schreiber. Frageliste.
Schröter, Schriftführer.

Schuhmacherinnung
Die General-Versammlung findet Mon-
tag den 9. Juli cr. Abends 8 1/2 Uhr
in den „Drei Schwänen“ statt.
Der Vorstand.

Theatral. Verein „Fidelitas.“
Unser Sommerfest (Concert,
Präsentviele, Feuerwerk, Theater
und Ball) findet am Mittwoch den
11. d. M. von Nachmittags 4 Uhr
ab in **Wienitz (Hofmann's
Gesellschaftshaus)** statt.
Freunde und Gönner des Vereins
hiermit ergebenst einladend, bemerken
wir, daß Eintrittskarten beim Kassirer
Hrn. **A. Schmieder**, Markt 24,
zu haben sind. Der Vorstand.

Moritzburg,
Mars 48.
Jeden Sonntag, Sonntag, Montag
grosses Concert,
jeden Tag neues Programm der berühmten
Künstler. Montag kommt zur Aufführung:
Der große Hieselersfallchen.
Sonntag grosser Ball.
Anfang 4 Uhr.
Mittagstisch 45 S., Logis billig.
A. Moritz.

Münchener Keller.
Gente Sonntag
Grosses Extra-Concert
(ohne Entrée).
Anfang 4 Uhr. Ende Abends 11 Uhr.

Breßler's Berg.
Heute Sonntag **Frei-Concert.**
Sonntag div. Augun. Bier hochstein.
Die Wasserfahrt der Fleischer
findet Montag den 9. Juli Nachmittags
4 Uhr vom Paradiese nach der Waden-
tuffel statt. Der Vorstand.

Die Wasserfahrt
nach der
Schuhmachergesellen Rabeninsel
findet Montag den 9. Juli statt, wozu alle
Freunde ergebenst einladen die **Alteisen.**
Abfahrt vom Paradiese Nachm. 3 Uhr.
Einen Kof gefunden. Wagnpulen
Weingärten 24. part.

Schrenckklärung.
Die gegen die Weichfrau Sander über den
Restaurateur Herrn Paul Zahn ausgepro-
chenen, Herrn Zahn beleidigenden Äußerun-
gen nehme ich als unwohr hiermit zurück.
Halle, den 4. Juli 1883.

Frau Marie Anniel geb. Verhe.
Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines
Knaben zeigten an
Prof. Kohlschütter u. Frau.

Für den Infantenheil verantwortlich:
M. Wilmann in Halle.